

Die Erzieherin.

Ist Dir das Lernen keine Last,
Hast Du die Bücher gerne,
So strebe vorwärts ohne Raft,
Der Lohn bleibt Dir nicht ferne.
Denn Schätze, die das Wissen Dir
Gehäuft in Geist und Herzen,
Sie bleiben stets Dir für und für,
Bewahren Dich vor Schmerzen.
Reichthum ward Manchem schon geraubt,
Hilfslos blieb er dann stehen,
Doch wer sich Trägheit nie erlaubt,
Dem muß es gut ergehen.
Welch' schöner Lohn, Welch' süße Müh'n,
Wenn Du dereinst kannst lehren
Die Kinder, christlich sie erzieh'n,
Wenn Deinem Wort sie hören.
Doch wenn Du recht sie willst erzieh'n,
So lern' zuvor Dich meistern
Soll wahre Frucht Dir einst erblüh'n,
Muß Dich Dein Amt begeistern.